



Umarmungen – damit ist die Inderin Amma in der ganzen Welt berühmt geworden. Stundenlang stehen Menschen an, um von ihr gedrückt zu werden



Kinder, Greise, Arme, Kranke – alle empfinden in Ammas Armen tiefe Liebe. „Ich möchte, dass die Menschen Frieden und Harmonie finden“, sagt sie

Sie hilft Armen, Waisen, Kranken – gilt als neue „Mutter Teresa“. Jetzt kommt Amma nach Deutschland

Die Botschafterin der Liebe

Ihre Faszination ist nicht zu erklären. Sie ist einfach da. Weltweit. Tausende pilgern zu jedem ihrer Auftritte – und lassen sich von der Inderin umarmen. 21 Millionen Menschen hat Amma so schon „Gottes Liebe“ vermittelt

Mata Amritanandamayi („Mutter der Unsterblichen Seligkeit“) ist ihr richtiger Name. Aber alle nennen die kleine Frau mit den warmen Augen und der dunklen Stimme nur Amma – die Mutter. Seit 1987 ist die 51-Jährige, geboren in einem Fischerdorf in Süd-Indien, in der Welt unterwegs. Als Botschafterin der Liebe. Bei Großveranstaltungen umarmt sie bis zu 18.000 Menschen pro Tag. Keiner wird weggeschickt, alle sind nach der Begegnung zutiefst gerührt. „Bei Amma spürt man pure Liebe, pure Wahrheit“, sagt eine Anhängerin. „Der Platz in ihrem Arm ist ein Ort des Friedens“, meint ein anderer Besucher.

Amma selbst macht nicht

gewöhnliche Ausstrahlung. „Ich will, dass die Menschen die Liebe und das Mitgefühl wiederentdecken, damit wir wieder in Frieden und Harmonie leben können“, sagt sie. Starke Worte. Aber sie steht auch für enorme Taten: Ihre Hilfsorganisationen haben schon über 25.000 Häuser für Obdachlose gebaut, etliche Schulen, eine Universität und kostenlose Krankenhäuser für Arme. Ihre Hilfswerke unterstützen mehr als 200.000 verarmte Witwen und 500 Waisenkinder. Dafür wurde Amma 2002 von den Vereinten Nationen der „Gandhi-King“-Friedenspreis verliehen. BILD der FRAU sprach mit Amma kurz vorm Start ihrer Europa-Reise:

Sie hatten eine sehr harte Kindheit. Kommt da-

men und Schwachen?

„Wir haben in einem armen Fischerdorf gelebt. Viele Menschen mussten dort hungern. Ich sah sie leiden – unter Schmerzen, Krankheit und Armut. Und ich musste miterleben, wie ältere Leute von ihren Kindern und Enkeln im Stich gelassen wurden. Das hat mich fast zur Verzweiflung getrieben.“

Sie sagen, dass die Menschheit die Liebe wiederentdecken muss...

„Ja, die wahre, bedingungslose Liebe! Wahre Liebe kennt keine Einschränkungen durch Religion, Rasse, Nationalität oder soziale Schicht. Wir sind alle Perlen – zusammengehalten durch eine Schnur aus Liebe. Liebe ist der Atem unseres Lebens. Es kann



In diesen Häusern finden

niemand sagen: ‚Ich atme nur mit Freunden und Verwandten – und nicht vor Feinden.‘ Genau wie das Atmen, muss Nächstenliebe und Mitgefühl fester Bestandteil unseres Alltags werden.“

Ist es wichtig, welcher Religion man angehört?

„Nein. Probleme ergeben sich erst, wenn wir behaupten: ‚Meine Religion ist richtig und deine ist falsch!‘ Das ist als würde man sagen: ‚Meine Mutter ist gut, aber deine ist eine Hure.‘ Liebe und Mitgefühl sind der Kern jeder Religion. Wir sind alle menschliche Wesen und Mitglieder derselben, globalen Familie. Es sind nicht die Religionen, die Streit oder sogar Krieg auslösen – sondern nur, wie sie von Menschen interpretiert werden.“

Sie gelten als Heilige. Wie stehen Sie dazu?

„Ich bin nichts Besonderes. Erst wenn man nichts darstellt und demütig ist, ist man in der Lage, wirklich etwas zu erreichen. Was ich im Leben möchte? Lieben und dienen! Jeder Mensch

sich – er ist sich dessen nur oft nicht bewusst.“

Sie umarmen Tausende Menschen pro Tag. Was empfinden Sie dabei?

„Ich versuche, mein ganzes Wesen dabei hinzugeben. Wie eine Mutter. Das ist, als ob viele Menschen ein altes Lied vergessen haben, und ich versuche



In dieser Klinik werden Arme kostenlos behandelt

ihnen bei der Erinnerung an dieses alte Lied zu helfen. Das Lied der Liebe, die Sprache des Herzens. Ich will durch meine Umarmungen erreichen, dass sich die Menschen wieder der Liebe bewusst werden – und sie erleben. Ich glaube, dass 90 Prozent aller körperlichen und seelischen Probleme durch den Mangel an Liebe und Aufmerksamkeit entstehen. Unsere

gewiesen, um zu wachsen. Und unsere Seelen brauchen Liebe, um sich zu entfalten.“

Sie reisen um die Welt, halten Vorträge, umarmen Menschen, planen Hilfsaktionen – schlafen aber nur ein paar Stunden. Wie geht das?

„Wenn ich Menschen umarme, erhole ich mich! Liebe zu geben, macht nicht müde! Im Gegenteil, Liebe versorgt dein Herz mit immer mehr Energie.“

Kann man Sie in Ihrer Arbeit unterstützen?

„Wer wirklich helfen will, sollte sich wenigstens eine halbe Stunde pro Tag Bedürftigen widmen. Mit Taten oder guten Worten. Jedes Lächeln, jeder Händedruck ist wertvoll – und kostet nichts. Jeder kann helfen, mehr Licht in die Dunkelheit unserer Gesellschaft zu bringen.“

Spielen Frauen dabei eine besondere Rolle?

„Ja. Frauen müssen begreifen, dass sie eine unglaubliche Kraft besitzen. Wenn die erstmal freigesetzt wird, dann können sie

Männer je schaffen können. Unsere größte Kraft liegt darin, dass wir Leben schenken und Mutter sein können. Aber leider haben wir heute eine Welt, in der Männer Regeln für Männer machen. Es gäbe garantiert weniger Kriege, Gewalt und Leiden, wenn Mann und Frau in größerer Harmonie miteinander leben würden. Schaffen Sie das nicht, bleibt echter Frieden nur ein Traum.“

CHRISTOPH STOPKA

Hier können Sie Amma treffen

In diesem Monat haben Sie die Chance, Amma in Deutschland zu treffen:

+++ vom 20.10. bis 22.10. in der Maimarkthalle in Mannheim.

+++ vom 28.10. bis 30.10. in der Arena im Olympiapark, München.

Mehr Infos über Amma, ihre Europa-Tour und ihre Hilfswerke, gibts bei:

Vereine Amrita e.V., Laubenweg 28, 53639 Königswinter, Tel. 022 44/87 62 981, Fax: 022 44/87 20 22, E-Mail: amrita.ev@amma.de, Internet: www.amma.de